

Im Berichtsjahr ausgeführte und im Folgejahr geplante Arbeiten

RWP 51 Gantrisch

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
1 Holzproduktion				
15 Frikenmoos-Brandwald	Mit einem dem Gelände angepassten Erschliessungsnetz von Maschinenwegen soll die bestehende Erschliessung ergänzt werden. Auf die WNI-Objekte und das Wild ist angemessen Rücksicht zu nehmen.	ab 2005	525: Planung einer Erschliessung im Groben ist erfolgt.	525: Geschäft Erschliessung im Burgerrat weiter verfolgen und ev. Zeitplan erstellen über eine Realisierung.
16 Burenbääni	Mit einem dem Gelände angepassten Erschliessungsnetz von Maschinenwegen soll die bestehende Erschliessung ergänzt werden. Auf die Wanderwege und das Wild ist angemessen Rücksicht zu nehmen	ab 2005	525: Planung einer Erschliessung im Groben ist erfolgt.	525: Geschäft Erschliessung im Burgerrat weiterverfolgen und ev. Zeitplan erstellen über eine Realisierung.
17 Buechwald	Mit einem dem Gelände angepassten Erschliessungsnetz von Maschinenwegen soll die bestehende Basiserschliessung ergänzt werden. Ziel ist eine optimale Ausschöpfung des Holzproduktions-Potenzials. Schlussabrechnung: 19.12.2001	ab	Projekt abgeschlossen.	
18 Sänggi	Die Erschliessung im Sänggi ist noch ungenügend mittels LKW- fahrbarer Waldstrasse und Maschinenwegen soll die Pflege des Schutzwaldes erleichtert werden.	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	
19 Stritere-Hirschböden	Noch ungenügende Erschliessung der Waldteile. Mit einem Lkw-befahrbaren Weg und zwei Maschinenwegen kann die Pflege des Schutzwaldes längerfristig besser gewährleistet werden.	ab 2000	524: Keine.	524: Abklärung für Lastwagenstrassen Birehubel bis Stritere.
20 Bääni	Noch ungenügende Erschliessung des Waldteils. Mit einem Lkw-befahrbaren Weg als Basiserschliessung und Maschinenwegen soll die Nutzung des Waldes erleichtert werden.	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
21 Höhenbääni	<i>Dieses Projekt ist für BG Rüscheegg in Priorität 1/2 gerückt. Schlecht erschlossen. In naher Zukunft Pflegearbeiten und Holzereien.</i>	ab 2010	Projekt abgeschlossen.	
22 Schüpfenfluh/Süfthernen	<i>Erstellung oder Wiederherstellung von Erschliessungsanlagen zur Erleichterung der Holzbringung. Die Pflege und Verjüngung der Aufforstungsbestände wird die Schutzwirkung der Wälder erhöhen. Im Gebiet findet intensive Erholungsnutzung statt.</i>	ab 2000	Projekt abgeschlossen.	
23 Hornershalden	<i>Die Erschliessung des Waldes im Bereich Hornershalden-Biberzen ist noch ungenügend. Der Wald befindet sich im Perimeter des IP Wattenwil.</i>	ab	523: Maschinenwegausbau "Hornershalden": Geltenmoos-Seftigschwandweide 170 m' ausgekoffert und neu eingekoffert / mit Wendeplatz / Zufahrtswege in Stand gestellt bei Teilabschnitt "Tiefmoos" zusätzlich im Bereich der Seftigschwandstrasse Strassenkies aufgetragen. Spiwellrohr an den Einbauort "Tiefmoos" transportiert aber noch nicht eingebaut / Alte Brücke am Übergang Biberzen bei Unwetter August 2014 weggespült.	523: Hornershalden: Fr. 45'000.-- sind vorgesehen um den Zufahrtsweg Teil "Tiefmoos" instandzustellen / Böschungssicherung für den zukünftigen Strassenkörper und Einbau des Spiwelldurchlasses / Maschinenwegausbau ca. 50 m' mit befestigtem Koffer befahrbar machen.
24 Dorfwald	<i>Der sehr steile Dorfwald ist ungenügend erschlossen. Der Wald liegt im Integralprojekt Wattenwil. Eine kombinierte Erschliessung mit Seilkran und Waldwegen ist zu prüfen.</i>	ab 2005	Projekt abgeschlossen.	
25 Zamisholz	<i>Im Zusammenhang mit der Güterweganlage "Zamisholz" soll auch der angrenzende Wald minimal erschlossen werden. Gründung Genossenschaft Wegbau ab 2000. Schlussabrechnung: 13.12.2004</i>	ab	Projekt abgeschlossen.	
26 Rütiplötsch	<i>Erstellen eines Forstbetriebsgebäudes Rütiplötsch. Schlussabrechnung: 19.12.2001</i>	ab	Projekt abgeschlossen.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
27 Strassen Region Gantrisch	Die ausgedehnten Waldungen werden durch verschiedene Kantons- und Gemeindestrassen durchschnitten (ca. 30 km). Durch organisatorische, terminliche und technische Massnahmen sollen Voraussetzungen geschaffen werden, dass Holzschläge im Sicherheitsbereich der Strassen (ca. 1 Baumlänge) nicht erschwert, sondern erleichtert werden. Durch diese Massnahmen soll der Betrieb der Strassen sicherer werden.	ab 2001	505: Holzschlag entlang Gurnigelstrasse. 522: Vorbereitung/Anzeichnung der Massnahmen Staatstrasse Plötsch-Rüti. 523: Keine. 524: Gerinneeinhangprojekte Gambach 1 abgeschlossen und Gambach 2 in Ausführung. 525: 4 Schläge entlang Gemeinde- und Kantonsstrassen wurden ohne Beitrag des Anlagebetreibers ausgeführt. 526: Keine. SFB: OSW Holzschlag (Ho616) ob Steinbachbrücke (Aebegrabe) mit SIV TBA (Total 9.5 ha; 1800 SV)	505: Holzschlag entlang Gurnigelstrasse. 522: Ausführen der Massnahmen (Sicherheitsholzerei) Staatsstrasse Plötsch-Rüti. 523: Holzerei (ev. mit ÜK) entlang Gurnigelstrasse (Stockhüttenplatz - Bunker) ca. 70 m'. 524: Gerinneeinhangprojekt Gambach 3 Arbeiten vergeben; Waldbesitzer einverstanden. 525: 3 Schläge entlang öffentlicher Strassen ausführen. 526: Keine. SFB: OSW Holzschlag (Ho617) Waldhaus unterhalb Inbergstrasse ca. 5.2 ha ca. 580 SV.
28 IVS Region Gantrisch	Die Geschäftsstelle, Inventar historischer Verkehrswege (IVS), hat verschiedene Wege zur Aufwertung vorgeschlagen. Diese Arbeiten eignen sich als freiwilligen Einsätze. Waldwegbauten haben auf die IVS-Strecken Rücksicht zu nehmen. Gemäss Brief vom 30. Jan. 2006 von IVS "Via Storia" ist Federführung nicht durch "Via Storia".	ab 2002	Projekt abgeschlossen.	
2 Schutz vor Naturgefahren				
1 Muscheren	Laufendes Projekt (Schutzbauten und Anlagen) im Staatswald. Ziel ist die Stabilisierung von Rutschungen durch Wasserableitung und waldbauliche Massnahmen.	ab	Projekt abgeschlossen.	
2 Chalti Chuchi	Laufendes Projekt im Staatswald zum Schutz der Kantonsstrasse (Hangfuss-Sicherung, Rutschungs-Entwässerung und Wiederherstellung der Erschliessung).	ab	Projekt abgeschlossen.	
3 Rossberg	Laufendes Projekt im Staatswald zum Schutz der Kantonsstrasse (Entwässerungs- und Verbauungsmassnahmen, punktuelle Aufforstungen, Stabilisierung der Rutsche).	ab	Projekt abgeschlossen.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
4 Kalchhubel	Abgeschlossenes Projekt: Entwässerungen, Bachverbau, Pflanzungen. Schlussabrechnung 06.11.2002	ab	Projekt abgeschlossen.	
5 Tröli	Laufendes Projekt im Staatswald zur Stabilisierung des Rutschgebietes Tröli (Entwässerungen, Sohlensicherung der Bäche und waldbauliche Massnahmen).	ab	Projekt abgeschlossen.	
6 Gyrisberg	Aufforstungsprojekt: Pflanzung, Pflege und Trennung Wald-Weide. Schlussabrechnung: 20.11.2002	ab	Projekt abgeschlossen.	
7 Meierisli	Laufendes Integralprojekt umfassend waldbauliche Massnahmen, Erschliessungen und Verbauungen. Angestrebt wird eine Verzögerung der grossflächigen Rutschungen im Einzugsbereich der Gürbe.	ab	Projekt abgeschlossen.	
8 Wattenwil-Wald	Laufendes Integralprojekt der BG Wattenwil, umfassend waldbauliche Massnahmen, Erschliessungen und Verbauungen. Angestrebt wird eine Verzögerung der grossflächigen Rutschungen im Einzugsbereich der Gürbe.	ab	Projekt abgeschlossen.	
9 Aegertenwald	Hohe Niederschläge und instabile geologische Verhältnisse (Flysch) sorgen dafür, dass im Gebiet häufig Rutsche entstehen. Gefährdet ist im Nahbereich die Gemeindestrasse von Riffenmatt nach Sangemboden sowie einzelne Liegenschaften, Wald und Kulturland. Im Fernbereich sind es die Anliegergemeinden der Sense. Ziel ist die Verringerung des Gefahrenpotenzials durch waldbauliche Massnahmen und Rutschungsentwässerungen.	ab 2005	Projekt abgeschlossen.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
10 Scheidwald	Hohe Niederschläge und instabile geologische Verhältnisse (Flysch, subalpine Molasse) sorgen dafür, dass im Gebiet häufig Rutsche entstehen. Im Nahbereich ist insbesondere die Ortschaft Rüscheegg-Heubach gefährdet, ausserdem einzelne Liegenschaften, Wald und Kulturland. Ziel ist die Verringerung des Gefahrenpotenzials durch waldbauliche Massnahmen und Rutschungsentwässerungen.	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	
11 Imberg	Die Hänge im Perimeter (Flysch) sind instabil. Starke Bewegungen entwickelten sich ab 1996 oberhalb der Kantonsstrasse (aktive Rutschmasse ca. 20'000 m ³ Erdmaterial). Die Wahrscheinlichkeit und die Intensität von Schadenereignissen ist mittels Grünverbau, Entwässerungen und Wiederbestockung erheblich zu reduzieren.	ab 2000	Projekt abgeschlossen.	
12 Süfternen Nord	Der Staatswald wurde um die Jahrhundertwende und später aufgeforstet zum Schutz vor Rutschungen und Hochwasser. Die Pflege der Bestände ist zur Erhaltung und Verbesserung der Schutzfunktionen weiterzuführen.	ab 2002	SFB: Austrichtern aller noch nötigen Kulturen, die ab 2008 gepflanzt wurden / Ta wo nötig vor Verbiss geschützt / Holzschlag (Ho936) Lichtung südwestlich Bärkli (6.7 ha; 390 Sv) / Zusätzlich (1.5 ha; 390 Sv) als Erweiterung für Kurs ÜK A (25 Teilnehmer) Forstschutz (Schneedruck).	SFB: Austrichtern aller noch nötigen Kulturen, die ab 2008 gepflanzt wurden / Ta wo nötig vor Verbiss schützen / Waldbau B/C können nicht wie erhofft umgesetzt werden; neu nur noch teilweise SSW.
13 Bützen-Schwirren	Der Staatswald wurde in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zum Schutz vor Rutschungen und Hochwasser aufgeforstet. Die Pflege der Bestände ist zur Erhaltung und Verbesserung der Schutzfunktionen weiterzuführen.	ab 2005	SFB: Keine	SFB: Holzschlag (Ho 1381/1382) Hang östlich Bützenhütte VM Seilkran.
14 Seligraben	Der Übergang über den Seligraben zwischen Eywald und Gurnigel wurde 1992 zerstört und soll wiederhergestellt werden. Die Sanierung des Bachüberganges erfordert eine massive Bausperre mit Sohlensicherung im Seligraben. Dadurch werden die Hänge stabilisiert und auch die Kantonsstrasse gesichert.	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
3 Natur- und Landschaftschutz				
29 Sensegraben	<i>Im Bereich des kantonalen Naturschutzgebietes Sensegraben befinden sich 20 ha Auenwälder, welche gemäss Auenschutz-Verordnung geschützt sind. Die Fläche der übrigen Wälder, welche zumeist privaten Waldbesitzern gehören, beträgt 100 ha (Flächen innerhalb RWP-Perimeter). Das Ziel ist eine ökologische Aufwertung der Wälder im Naturschutzgebiet.</i>	ab 2000	ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: eine erste Artikelserie über den Wert des Gebietes wurde beendet. Der Auftrag "Waldentwicklung" (KAWA, ANF) wurde abgeschlossen. Es gab eine Einführung für die betroffenen Förster.	ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: Artikelserie über das Verhalten im Gebiet wird angegangen. Das Konzept "Waldentwicklung" wird der Arbeitsgruppe vorgestellt. Das Konzept "Waldentwicklung" wird von den Förstern angewandt und umgesetzt.
30 Schwarzwasser	<i>Im Bereich des kantonalen Naturschutzgebietes Schwarzwasser befinden sich 10 ha Auenwälder, welche gemäss Auenschutz-Verordnung geschützt sind. Das Ziel ist eine ökologische Aufwertung dieser Wälder.</i>	ab 2000	ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: eine erste Artikelserie über den Wert des Gebietes wurde beendet. Der Auftrag "Waldentwicklung" (KAWA, ANF) wurde abgeschlossen. Es gab eine Einführung für die betroffenen Förster.	ANF: Begleitende kantonsübergreifende Arbeitsgruppe: Artikelserie über das Verhalten im Gebiet wird angegangen. Das Konzept "Waldentwicklung" wird der Arbeitsgruppe vorgestellt. Das Konzept "Waldentwicklung" wird von den Förstern angewandt und umgesetzt.
31 Gustern-Höjenstein-Horbühl	<i>Der stark bewaldete Bergzug von der "Brönnten Egg" bis zum "Selibüel" ist aus der Sicht des Naturschutzes besonders wichtig, vor allem als Einstandsgebiet für Raufusshühner. Im Bereich der beiden WNI-Objekte sollen Teil- oder Totalreservaten geschaffen werden. Auf weitergehende touristische Nutzung des Gebietes ist zu verzichten.</i>	ab 2005	Projekt abgeschlossen.	
32 Marchgraben/Gemsgräbli	<i>In der Vorstudie Gurnigel-Sangernboden (Integralprojekt 1997) wurde der "Marchgraben" mit seinen angrenzenden Waldbeständen als Biotopvorrangfläche ausgeschieden (Wald, Ruderalfläche, Gerinne). Diese Fläche wurde auch dem WWF als Reservatsfläche vorgeschlagen (1999).</i>	ab	505: Keine. SFB: Keine.	505: Keine. SFB: Holzschlag (Ho1375 mit Ho1102); nördlichster Teil Verjüngung einleiten; restlicher Teil DF, Förderung Stabilität und Stufigkeit; Seilkraneinsatz; ca. 8 ha, 6 SV.

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
33 Tröli-graben	<i>Der Tröli-graben ist ein störungsarmes Waldgebiet mit zahlreichen Rutschen, naturnahen, stufigen Beständen mit viel Totholz, z.T. seltenen Waldgesellschaften. Östlich an das Gebiet grenzt das seit Jahren laufende Rutschverbauungsprojekt "Tröli" an. Oberhalb schliessen die Pisten des Selital-Liftes an.</i>	ab	524: Seilbahnschlag "Grosslouetli; Hänger entfernen. SFB: Jungwald und Dickungspflege (negative Auslese, Stabilitätspflege, Mischungsregulierung) am Bacheingang / Holzerei am Schwarzwassergraben im untersten Drittel der Staatswaldangrenzung (Ho724).	524: Seilbahnschlag Grosslouetli. SFB: Keine.
34 Selenen	<i>Das kantonale Naturschutzgebiet "Selenen-Rotmoos" bildet das Herzstück der Naturschutzgebiete im Wald der ganzen Region. Die naturnahen Lebensräume sollen weiter vernetzt werden. Im Bereich der WNI-Objekte sollen Teil- oder Totalreservaten geschaffen werden. Forstliche Eingriffe geschehen nur zur Aufwertung des Lebensraumes.</i>	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	
35 Wissenbach	<i>Kant. Naturschutzgebiete umfassen die Hochmoorflächen; die angrenzenden Wälder sollten einbezogen werden; NSG oder Teilreservat</i>	ab 2005	VBS: Keine. Konzept für Teilreservat ist auf 2015 verschoben, gemäss armasuisse.	VBS: Erarbeitung und Umsetzung Konzept Teilreservat Wyssenbach.
4 Freizeit und Erholung				
36 Ottenleuenbad-Sortel	<i>Der Streckenabschnitt Sortel-Ottenleuenbad soll in das offizielle Loipennetz des Langlaufzentrum Gantrisch aufgenommen werden. Für eine ideale Trasseeführung sind Geländeanpassungen nötig.</i>	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	
37 Brügelweg-Lischboden	<i>Der Streckenabschnitt Brügelweg-Lischboden-Bergstation Skilift Lischoden soll in das offizielle Loipennetz des Langlaufzentrum Gantrisch aufgenommen werden. Für eine ideale Trasseeführung sind Geländeanpassungen nötig.</i>	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	
38 Selibüel	<i>Das Biathlon-Center 'Nordischer Stützpunkt Gantrisch' soll das seit Jahren bestehende Sportangebot ergänzen, vor allem das bestehende Loipennetz im Raume Selibüel-Wasserscheide.</i>	ab 2001	RNP: Keine. WAbt.: Besprechung mit R. Luder über walddrechtliche Vorgaben (Sommer-Skating Piste erfordert Rodung im Waldareal).	RNP: Keine.

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
39 Gurnigel	<i>Ein durch die Gantrisch-Biking Organisation markiertes Biking-Netz regelt ein geordnetes Befahren der Wege und Strassen im Gantrisch-Gurnigelgebiet. Die bestehende Route Gurnigel-Berghaus nach Gurnigelbad soll als Abfahrtsroute im Biking-Netz freigegeben werden.</i>	ab 2001	GB: Während 1 Tag mit 15 Personen alle Strecken-km abgefahren, Reparaturen an der Signalisation ausgeführt und kleine Wegsanierungen angebracht / 1 Tag mit 3 Personen zwischen Ottenleuen und Süftenen auf der nationalen Route alle Wasserabflüsse geöffnet / Sofortmassnahmen nach Dauerregen Total 20 Stunden.	GB: Mit Gemeinde Riggisberg, Forst und Trottiorganisation Wegsanierung Gurnigelhubel / Platzieren von weiteren Weideübergängen gemäss Wunsch Tourismusabteilung RNP / Abfahren der gesamten Bikerouten mit laufenden Kleinreparaturen Ende Mai 2015 (Wie jedes Jahr).
40 Unterer Gurnigelwald	<i>Gut ausgebautes Waldstrassennetz im Gurnigelgebiet. Die gut unterhaltenen Strassenanlagen bieten für Erholungssuchende und zur Ausübung zahlreicher Sportarten ideale Voraussetzungen. Trainingsfahrten Schlittenhundesport im Gurnigel- und Gibelegg-Gebiet im Sommer wie im Winter (Kanalisieren von Hundeschlittenrundstrecken).</i>	ab	Projekt abgeschlossen.	
41 Gibelegg	<i>Gut ausgebautes Waldstrassennetz im Gibelegg-Gebiet. Die gut unterhaltenen Strassenanlagen bieten für Erholungssuchende und zur Ausübung zahlreicher Sportarten ideale Voraussetzungen. Trainingsfahrten (Schlittenhundesport, Biker) im Sommer wie im Winter. Kanalieren von Hundeschlitten- und Bikerrundstrecken, um das wichtige Einstands- und Rückzugsgebiet für Wildtiere an der steilen Südseite der Gibelegg zu schonen.</i>	ab 2001	Projekt abgeschlossen.	
42 Längeneybad	<i>Das Gantrischgebiet ist der Naherholungsraum der Ballungszentren Freiburg-Bern-Thun. Die Besucher der Region sind Halb- und Tagestouristen. Die Leistungen der Waldbesitzer im Bereich Wohlfahrt sollen abgegolten werden. Schaffen und Anbieten eines Schulungs-, Erlebnis und Erholungszentrums mit Standort Längeneybad mit dem Schwergewicht "Walderleben - erholt in den Alltag".</i>	ab 2002	Projekt abgeschlossen.	

OBJEKTNR. UND -NAME	BESCHRIEB	ZR	AUSGEFÜHRT 2014	GEPLANTE ARBEITEN 2015
5 Verschiedenes / Nicht bestimmt				
43 Stüftenenegg	<p><i>Die Waldungen auf der Stüftenenegg sind zum grössten Teil Aufforstungen der Jahrhundertwende auf ehemaligem Weideland. Es handelt sich um einen ausgesprochen multifunktionalen Wald mit den gleich zu gewichtenden Funktionen Erholung, Schutz, Naturschutz und Holzproduktion. Erholungsfunktion: Erhaltung und Aufwertung der vorhandenen Erholungseinrichtungen. Die Forstwirtschaft nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse der Erholungssuchenden. Schutzfunktion: Förderung der Stufigkeit der Bestände. Einleitung oder Fortsetzung der Verjüngung. Keine Entwässerungsmassnahmen, ausser in akuten Rutschflächen. Naturschutz-Funktion: Aufwertung der WNI-Flächen gemäss speziellen Zielsetzungen. Generell: Verbesserung der Lebensbedingungen für Raufusshühner. Nutzfunktion: Nutzung der relativ ertragreichen und gut erschlossenen Standorte zur Holzproduktion. Abstimmung der noch geplanten Erschliessungen auf die übrigen Funktionen. Benutzung der Kantonsstrasse als Basiserschliessung.</i></p>	ab 2000	<p>SFB: Austrichtern aller ab 2010 gepflanzten noch durch Kraut- und Hochstaudenschicht gefährdeten Kulturen / Wildschadenverhütung der Ta und Dou erhalten / ca. 7 ha Dickungs- und Jungwuchspflege beim Lischerli (Ho829).</p>	<p>SFB: Austrichtern aller ab 2010 gepflanzten noch durch Kraut- und Hochstaudenschicht gefährdeten Kulturen / Wildschadenverhütung der Ta und Dou erhalten / Kultur (Pflanzung) nahe Lischerli und Burst Total ca. 4'200 Fi, 200 Doug (Ho1644/827).</p>